

Der Dorfknüppel

Mitteilungsblatt des Vereins

Bürger für das Märchenviertel und den Eisengrund e.V.

8. Ausgabe / Mai 2009

kostenlos für alle Haushaltungen in der Siedlung!

Parkbuchten oder Lindenbäume ?

Historie

Im Frühjahr 2007 haben wir als Verein uns gemeinsam mit Frau Dr. Lehmann, Leiterin des Natur und Grünflächenamtes des Bezirk Treptow Köpenick, über die Zukunft der Straßenbäume im Bezirk unterhalten.

Dabei stand die schwierige finanzielle Situation des Bezirkes und die noch fehlende Stubbenfräsungen im Brennpunkt.

Eine Neupflanzung von Linden, speziell im Bereich der Dornröschenstrasse, war zu dieser Zeit ausgeschlossen. Die Möglichkeit der Machbarkeit durch Spenden wurde diskutiert.

Aus Informationen aus Zeitungen und der Öffentlichkeit wurde auch für den Bereich der Dornröschenstrasse die Baumassnahme der Umgestaltung von Grünflächenraum (Standorte von Linden) in Parkbuchten durch Finanzierung der Anwohner angedacht.

Sind da schattenspendende Bäume und Sauerstoff nicht doch günstiger und schönen zum Wohl und der Historie der Bürger?

Gegenwart

Völlig überraschend, erhielten wir im Sommer 2008 die Zusage, dass eine Neupflanzung im Bereich der Dornröschenstrasse zum Ende des Jahres 2008 erfolgen wird. Der alte Allee-Charakter soll mit den zu pflanzenden Linden wieder hergestellt werden. Die Pflanzstandorte sind schon gewählt. Humus und Sand sind bereits angefahren worden. Bald werden die Linden-Zöglinge folgen. Es kommt vor, dass an früheren Baumstandorten keine Nachpflanzungen stattfinden, weil die „unterirdische“ Verkabelung sich mit Baumwurzeln nicht verträgt. Die Finanzierung dieser Maßnahme wird durch das Natur- und Grünflächenamt mitgetragen.

Als Verein haben wir seit dem Frühjahr einen schönen Geldbetrag erhalten.

Selbstverständlich erhalten die lieben Spender einen Spendenbeleg.

Pflege und Wachstum

Die Linden-Zöglinge benötigen Pflege im trockenen Winter, wie im heißen Sommer, d.h.

**Besuchen Sie auch unsere Internetseite:
www.maerchenviertel-berlin.de**

Inhalt

2

In eigener Sache

3

Energiesparend sanieren, aber nicht um jeden Preis

4

Steuervorteile für die denkmalgeschützte Immobilie

5

Der Bezirks-schornsteinfegermeister informiert

6

Kaum Durchkommen auf „Dungwegen“

7

Hans-Jürgen Mittag Geburtstagsfeier im Kino „Union“

8

Impressum

IN EIGENER SACHE

Hauptversammlung mit Wahl des Vorstandes des Bürgervereins

Am 19.3.2009 fand die jährliche Hauptversammlung unseres Bürgervereins statt. Im Mittelpunkt stand die Wahl eines neuen Vorstandes, da unser langjähriger und außerordentlich verdienstvoller Vorsitzender Jürgen Weißflog auf eigenen Wunsch den Vorsitz abgab. Nach der Rechenschaftslegung über das vergangene Jahr mit den Tätigkeitsschwerpunkten Spendensammlungen und Organisation von Baumpflanzungen in unserer Siedlung in Absprache mit den zuständigen Behörden sowie Teilnahme am Tag des Denkmals mit einem erneut sehr anspruchsvollen Programm erfolgte die Entlastung des bisherigen und die Wahl des neuen Vorstandes. Der neu gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Frau Anja Menge; Stellvertretende Vorsitzende: Frau Karin Danyel, Frau Barbara Hoeck-Eisenbach, Frau Ute Treuherz, Herr Frank Menge und Herr Dr. Burkhard Göldner

Hinweis von den Fachvertretern

des Bezirksamtes Treptow-Köpenick:
In Zeiten extremer Trockenheit wäre es auch für die jungen Bäume mit längerer Standzeit wichtig, sie zusätzlich zu wässern.

Hier sind durchdringende Wassergaben von 80 Liter pro Baum im Abstand von mindestens 10 Tagen zu empfehlen. Wenn man die Bäume mit der Standzeit zu oft und dabei zu wenig wässert, dringen sie mit den Wurzeln nicht in tiefere Schichten vor, wo sie sich selbst mit aufsteigendem Grundwasser versorgen können.

Man kann also wirklich falsch wässern!

Wollen Sie mitmachen?

- Ich bin an einer aktiven Mitgliedschaft im...
- Ich bin an einer passiven Mitgliedschaft (nur Beiträge) im...
- Ich bin als Spender für den...

... Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ interessiert und bitte um weitere Informationen.

Vorname / Name
 Straße
 PLZ / Ort
 Telefon
 eMail

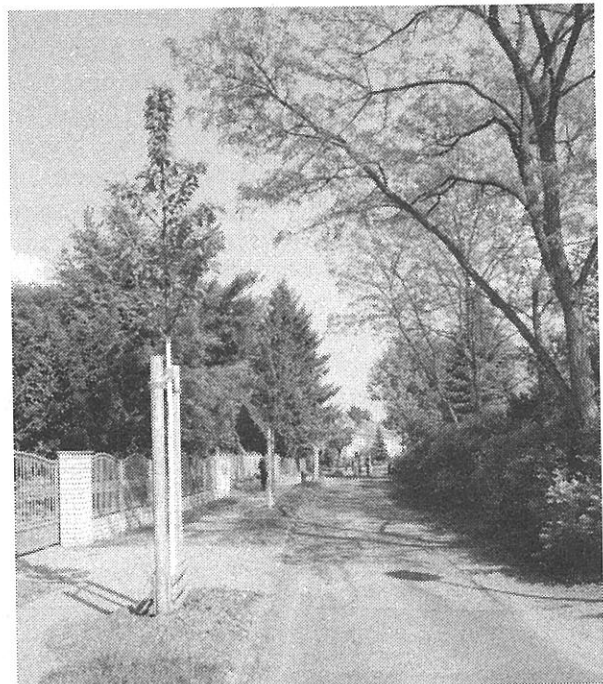
Bitte einsenden oder abgeben beim Verein „Bürger für das Märchenviertel und den Elsengrund e.V.“ c/o Anja Menge, Schmausstr. 58, 12555 Berlin

→ sie müssen mit Wasser versorgt werden. **Daher unsere Bitte an die glücklichen Anwohner, sich auch um die Zöglinge zu kümmern und sie zu gießen .** Ebenso die Bitte: **Bäume sind keine Litfaßsäulen!**

Das Eindringen von Reiszwecken und anderen metallischen Gegenständen verletzt die Haut des Baumes, also dessen Rinde. Sehen Sie sich bitte die kleinen Bäume vor dem Plus-Laden an; deren Rinde ist bereits an der Oberfläche erbärmlich zerstört; ohnehin führen die Bäume dort ein jämmerliches ungepflegtes Dasein.

An dieser Stelle danken wir den Spendern des Märchenviertels und Elsengrund und Frau Dr. Lehmann für ihr großes Engagement!

Waldith Hoffmann und Thomas Bartholomäus



Energiesparend sanieren, aber nicht um jeden Preis

von Ute Treuherz

Unser Bewusstsein bezüglich des Energieverbrauchs des eigenen Heims ist angesichts steigender Kosten erheblich gestiegen.

Insbesondere die Einführung des Energieausweises für beheizte Gebäude schürt aber unter den Eigentümern auch Ängste bezüglich einer generellen Verpflichtung zur umfassenden energiesparenden Modernisierung und birgt die Gefahr des voreiligen Handelns.

Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen!

Der ab Juli 2008 bzw. Januar 2009 nur dem (potenziellen) Käufer / Mieter von Wohngebäuden zwingend (außer bei Baudenkmälern!) vorzulegende Energieausweis dient lediglich der Information. Gebäude werden energetisch beurteilt und sollen miteinander verglichen werden können. Erst wenn Sie es selbst wünschen oder bereits energieeinsparende Änderungen im Sinne der Energieeinsparverordnung (EnEV) an Ihrem Wohnhaus vornehmen lassen wollen, muss ein Energieaus-

weis nach den Mustern der EnEV ausgestellt werden. Mit der Ausstellung des Energieausweises sind Modernisierungsempfehlungen in Form kurz gefasster fachlicher Hinweise auszustellen. Zur Durchführung entsprechender Maßnahmen sind Sie jedoch (außer im Rahmen des § 10 EnEV) nicht verpflichtet.

Doch Achtung: Die Hinweise im Energieausweis sind kein Ersatz für eine umfassende Energieberatung. Ohne eingehende Beratung kann man insbesondere bei Wärmedämmmaßnahmen an bestehenden Gebäuden leicht kostspielige oder gar gesundheitsgefährdende Fehler begehen oder angesichts der Denkmaleigenschaft des Elsengrundes gar ungewollt zerstörerisch tätig werden, weil die für Neubauten entwickelten Dämmtechniken für Altbauten überwiegend mit erheblichen Nachteilen verbunden sind. Deshalb wurden mit § 24 EnEV auch Ausnahmen für Baudenkmäler bei der Einhaltung von Anforderungen nach der EnEV zugelassen, wenn die

Das heißt aber nicht, dass Altbauten nicht fachgerecht energiesparend saniert werden könnten.

Am Anfang muss jedoch immer eine umfassende qualifizierte Beratung stehen, die Aussagen über die realen Energieverbräuche liefert, das Verhältnis zwischen Effizienz einer Maßnahme und deren Wirtschaftlichkeit für das konkrete Gebäude und seine Nutzung beachtet und so vor wirtschaftlich ansich unnötigen Umbaumaßnahmen bewahren kann.

So ist bei der Wirtschaftlichkeitsberechnung auch die Tatsache zu beachten, dass durch immer dichtere Gebäude der Luftfeuchtegehalt im Haus ansteigt und zur Vermeidung von Schimmelbildung unter Umständen Gegenmaßnahmen (z.B. automatische Lüftungseinrichtungen) eingebaut werden müssten. Eine sehr hohe Effizienz ist im Altbaubereich der Heizungsmodernisierung zuzuschreiben, wogegen Dämmmaßnahmen bei Massivbauten in Abhängigkeit von der Wandstärke meist nur geringe Wirtschaftlichkeit erzielen und vom Austausch vorhandener Kastendoppelfenster gegen Isolierverglasung in der Literatur fast durchgehend abgeraten wird.

Die Energiesparberatung für Wohngebäude durch fachkundige Energieberater/Innen als Vor-Ort-Beratung wird übrigens durch das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) finanziell gefördert. Weitere Hinweise dazu unter: <http://www.bafa.de/bafa/de/energie/energiesparberatung/index.html>.

Maßnahmen die Substanz oder das Erscheinungsbild des Denkmals beeinträchtigen würden oder der Aufwand unverhältnismäßig wäre.

The image shows two energy certificates (Energieausweis) for residential buildings. The left one is for a residential building (Wohngebäude) and the right one is for a residential building (Wohngebäude). Both show energy consumption data, energy efficiency class, and recommendations for energy-saving measures.

Energieausweis für Wohngebäude
gemäß der §§ 14 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Energieausweis für Wohngebäude
gemäß der §§ 14 ff. Energieeinsparverordnung (EnEV)

Bezeichnete Energiebedarf des Gebäudes

Energiebedarf

Nachweis der Einhaltung des § 2 oder § 9 Abs. 1 EnEV

Erreichte Energieeffizienz

Sonstige Angaben

Vergleichswerte Energiebedarf

Erhebungen zum Berechnungsverfahren

Im Interesse der langfristigen Erhaltung Ihres Gebäudes und mit Rücksicht auf die Bewahrung der authentischen historischen Baugestalt, was Baudenkmale betrifft, informieren Sie sich also umfassend, bevor Sie Sanierungsmaßnahmen in Angriff nehmen, die der Energieeinsparung dienen sollen und beachten Sie auch, dass im Denkmalsbereich für praktisch

jede Baumaßnahme bei der Unteren Denkmalschutzbehörde (Bezirksamt) eine Genehmigung einzuholen ist.

Zum Weiterlesen:

Dipl.- Ing. (FH) Johannes Voland, Die neue Energieeinsparverordnung (EnEV), 1. Aufl., München 2007 (ISBN 978-3-8073-2337-4)

Energieeinsparung bei Baudenkmalen Schriftenreihe des Deutschen Nationalkomitees für

Denkmalschutz, Band 67, Bonn 2002 (ISSN 0723-5747); BAURatgeber März 2008, Hrsg. mediapool Lübeck

WTA-Deutschland, Hrsg. von Merkblättern zu verschiedenen Themenbereichen der Altbau-sanierung; Schr. vom 11.12.06, Position der WTA-Deutschland zum Referentenentwurf der Energieeinsparverordnung vom 16.11.06; <http://www.wta.de> weitere Publikationen u.a. zum Thema EnEV unter: <http://www.baufachinformation.de>

Steuervorteile für die denkmalgeschützte Immobilie von Anja Menge

Bei Erhaltungs- und Erneuerungsmaßnahmen werden dem Eigentümer in Denkmalschutzgebieten durch die Behörden enge Grenzen gesetzt. Da die Einhaltung der Vorschriften des Denkmalschutzes teurer ist, wie beispielsweise der Einbau von Holz statt Kunststoffenstern oder die Verwendung von Biberschwanddachziegeln statt Frankfurter Pfanne, hat der Gesetzgeber für diese Maßnahmen Steuererleichterungen geschaffen.

Aber nicht nur die Aufwendungen, die das äußere Erscheinungsbild betreffen sind begünstigt, sondern auch andere Maßnahmen, die zur Erhaltung und zur sinnvollen Nutzung des Baudenkmalen erforderlich sind. Dazu gehören u. a. die Erneuerung von Wasserleitungen, Heizungen, Fußböden und auch Türen im Innenbereich.

Allerdings ist es unbedingt nötig, die entsprechende Genehmigung vor Beginn der Maßnahmen bei der zuständigen Behörde einzuholen. Es genügt ein formloses Schreiben an das *Bezirksamt Treptow-Köpenick; Abteilung Bauen und Stadtentwicklung, Bau- und Wohnungsaufsichtsamt, Untere Denkmalschutzbehörde*

*Alt-Köpenick 21
12555 Berlin.*

Telefon 030/ 902972192

Ohne die Genehmigung vor Beginn der Arbeiten, wird keine steuerliche Förderung gewährt!

Falls Arbeiten durchgeführt werden sollen, die das äußere Erscheinungsbild betreffen, sind Zeichnungen der ausführenden Firma einzureichen. Zur Erlangung des Steuervorteils sind nach Beendigung der Maßnahmen die Originalrechnungen sowie die Genehmigung der Unteren Denkmalschutzbehörde zu senden an **Landesdenkmalamt Berlin Klosterstraße 47**

10179 Berlin. Telefon 030/ 90273739

Von dort erhält man dann eine Bescheinigung zur Vorlage beim Finanzamt und natürlich die Originalrechnungen zurück.

Absetzbar sind 8 Jahre 9% und dann 4 Jahre 7 % (nach § 7 i Einkommensteuergesetz) der Herstellkosten. Die Herstellkosten müssen ggf. um erhaltene Zuschüsse aus öffentlichen Kassen gemindert werden. Allerdings zahlt der Bezirk Treptow- Köpenick derzeit keinerlei Zuschüsse.

Steuervorteile durch Handwerkerleistungen -für Eigentümer und Mieter-!

Da der Gesetzgeber sich das Ziel gesetzt hat, „Schwarzarbeit“ einzuschränken, hat er die Möglichkeit geschaffen, Handwerkerleistungen bei der Einkommensteuer anzurechnen.

Für den Veranlagungszeitraum 2008 sind nach § 35 a EStG 20% der Lohnleistung des Handwerkers direkt von der Steuer abziehbar, begrenzt auf € 600,— pro Jahr und Haushalt. Ab Veranlagungszeitraum 2009 soll dieser Betrag auf € 1.200,— erhöht werden, bei Beibehaltung der 20%-Regelung. Da das Gesetz noch nicht verabschiedet ist, können sich hier noch Änderungen ergeben.

Da diese Regelung für alle Steuerpflichtigen gilt, sollte man unbedingt jede Handwerkerrechnung aufheben und auch daraufhin kontrollieren, dass der Lohnanteil separat aufgeführt ist, Material ist nicht begünstigt. Auch der Schornsteinfeger gehört dazu, Wartungsarbeiten an der Heizungsanlage oder Arbeiten im Garten, die ein Dritter in Rechnung stellt.

Mieter sollten die Nebenkostenabrechnung des Vermieters aufbewahren, auch dort verstecken sich entsprechende Kosten, die von der Steuer abgezogen werden können.

Michael Leschkowski
Bezirksschornsteinfegermeister



Michael Leschkowski • Trollblumenweg 15a • 12357 Berlin

Trollblumenweg 15a
12357 Berlin

☎ (030) 661 14 16

Information für Hauseigentümer
Bereich Köpenick Nord
Thema: Energieausweis

Berlin, Oktober 2008

Sehr geehrte Damen und Herren,

durch die Energieeinsparungsverordnung müssen alle Besitzer (Hauseigentümer) von bis 1965 errichteten Gebäuden, **potentiellen Käufern oder Mietern** einen **Energieausweis** für Ihr Gebäude vorlegen. Für Gebäude die später errichtet wurden, gilt diese Pflicht erst ab 01.01.2009.

Der Energieausweis ist also nur notwendig, wenn das Gebäude verkauft, vermietet oder verpachtet wird. Sollten Sie weder an einen Verkauf oder an eine Vermietung denken, benötigen Sie auch keinen Energieausweis!

Eine weitere Ausnahme sind Gebäude, die unter Denkmalschutz stehen. Für diese Gebäude wird ebenfalls (z. Z.) kein Energieausweis benötigt.

Bis zum 01.10.2008 konnte der Eigentümer noch zwischen dem verbraucherorientierten Ausweis und dem bedarfsorientierten Ausweis wählen. Die Auswahl besteht jetzt nicht mehr. Der Ausweis muss jetzt auf der Grundlage des berechneten Energiebedarfes ausgestellt werden.

Für weitere Auskünfte können sich Interessierte auch auf der Internetseite der Schornsteinfeger-Innung in Berlin informieren (www.schornsteinfeger-berlin.de), siehe Energie-Hotline.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Bezirksschornsteinfegermeister

(Michael Leschkowski)

Anzeigen

LE FIGARO
FRISURMEISTERIN H. SCHOLZ

Friseur • Kosmetik • Fußpflege

Öffnungszeiten:

Mo, Di, Fr	9.00 - 18.00 Uhr
Mi, Do	9.00 - 20.00 Uhr
Sa	8.00 - 13.00 Uhr

Termine n. Vereinbarung

Hausbesuche!!!

LE FIGARO
Friseurmeisterin H. Scholz
Kaulsdorfer Straße 151
12555 Berlin - Köpenick
Tel.: 030 - 65 26 15 47

Holzmanagement - Bartholomäus

Dipl. Ing. Thomas Bartholomäus
Dornröschenstrasse 62
12555 Berlin - Köpenick
Tel/Fax: 030 - 6529878
Internet: www.holzbar.de
mail: holzbar@aol.com

Holzdesign - Inneneinrichtung mit Kompetenz
Wir beraten, organisieren und bauen nach Ihren Vorstellungen

Um - und Neubau in Gebäuden, Läden und Büros
Bauüberwachung und Holzschutzgutachten für Haus, Dach und Keller
Holzfussböden - alt und neu, Holzterrassen, Linoleumfussböden
Holzmöbel - Massivholz aus einheimischen Wäldern
Holzverkleidungen, Holzküchen, Trennwand- und Treppenanlagen
Holzverkauf: z.B.: Terrassenholz, Carports, Massivholzstühle

Kaum Durchkommen auf „Dungwegen“

von Ute Treuherz

Haben Sie sich auch schon über meterhohes Gras, wuchernde Hecken, Kompostabfälle und insbesondere Hundekot auf den „Dungwegen“ im Elsengrund geärgert?

Nun, als direkter Anwohner müssen Sie sich (ich auch) da wohl an die eigene Nase fassen.

Meine Hecke muss ich natürlich alleine schneiden, damit sie nicht über den halben Weg wächst, aber wer ist für die Sauberkeit der Wege zuständig, schließlich sind es doch öffentliche Wege, im Eigentum des Landes Berlin? Ich habe das mal im Zusammenhang mit der Zuwegung

zu unserer Kita-Märchenwald recherchiert, da sich der Zustand des Weges seit Zuordnung des Kindergartens zum Kita-Eigenbetrieb Süd-Ost immer mehr verschlechtert hatte. Sicher haben Sie auch die Plakate unserer Kinder gesehen, mit denen an die Hundebesitzer appelliert wurde, doch den Kot ihrer Liebssten wieder mitzunehmen.

Die Dungwege sind öffentliche Verkehrsflächen und dienen vor allem der Erschließung der Anliegergrundstücke von der Rückseite, natürlich dürfen sie aber von jedermann benutzt werden.

Da die Wege aber eben *kein Straßenland* sind oder als *Straßenbegleitgrün* zu qualifizieren wären, werden sie *nicht von der BSR oder dem Amt für Umwelt und Natur gereinigt*.

Die **Anwohner sind** bezüglich der Dungwege **Hinterlieger** im Sinne des Berliner Straßengesetzes. Als solche obliegt es ihnen **jeweils vor ihrem Grundstück bis zur Mitte des Weges für eine ordnungsmäßige Reinigung zu sorgen**.

Das kann für den Einzelnen ziemlich viel Arbeit bedeuten.

Deshalb noch ein *Zitat aus § 8 Berliner Straßengesetz (Pflichten der Bevölkerung)*: „Jede vermeidbare Verschmutzung der Straßen ist zu unterlassen. ... Hundehalter und Hundeführer haben dafür Sorge zu tragen, dass ihre Hunde die Straßen nicht verunreinigen.“ Das gilt auch für Wege des öffentlichen Verkehrs.

Halten wir also unsere Siedlung gemeinsam (vorn und hinten) sauber und ordentlich!



Liebe Leserinnen und Leser, in einer Rubrik „**..unter uns..**“ wollen wir Ihnen die Möglichkeit geben, auch Menschen zu würdigen, die mit uns leben; ihre Lebensleistungen aufzuzeigen, über seltene Berufe zu berichten, ein wenig Zeitgeschichte einfließen zulassen.

So freuen wir uns, Ihnen heute eine Zuschrift von Herrn Karlheinz Mund anlässlich eines beachtenswerten Jubiläums einer seiner Freunde und Kollegen zum Lesen zu geben.

Geburtstagsfeier im Kino „Union“

Hans-Jürgen Mittag aus der Mittelheide, Köpenicker seit 1952, feierte Anfang Dezember 2008 seinen **90. Geburtstag**.

Dies war ein Anlaß zum Treffen im Kino „Union“ mit Freunden und ehemaligen Kollegen vom Dokumentarfilm - zur Vorführung eines abendfüllenden Films von 1956: „China- Land zwischen gestern und morgen“ (Kamera gestern und morgen“ (Kamera und Co-Regie: Joop Huisken). Einer der frühen Filme des Mischtonmeisters Mittag, den er gern einmal wieder sehen wollte.

„... der Mann ist unter Kollegen eine Legende. Und die meinen, wenn Schauspielern und Kollegen in der Presse bereits zum Sechzigsten gra-

tuliert wird, dann hätte es einer aus den hinteren Reihen des Metiers spätestens mit Neunzig verdient! Wenn er schon diesen Geburtstag erlebt.

Filme sind bekanntlich Gemeinschaftsleistung eines mehr oder weniger großen Orchesters. Und da spielt der Mann am Mischpult nicht die letzte Geige. Wenn in einem perfekten Gesamtklang aufgehen soll, was Autoren, Kameraleute, Schnittmeister, Sprecher, Komponisten, Musiker und viele technische Mitarbeiter in langer Arbeit beisteuerten, bedarf es eines sehr erfahrenen Dirigenten, der, ohne selbst viel Zeit für Proben zu haben, zuletzt das Beste aus allem macht...

Mittag saß in der Drei, dem Tonatelier im 3. Stock des DEFA-Dokumentarfilmstudios in der Berliner Otto-Nuschke-Strasse 32, jetzt wieder Jägerstrasse...

Und er war eine Instanz. An einem Mischpult, das nach heutigen Maßstäben so weit entfernt war wie die Steinzeit von der Raumfahrt, rang er mit den Einspielbändern sehr verschiedener Regisseure und ihren Filmen um das Optimum.

Höhepunkt in der Arbeit: wenn er eigene Töne mischen konnte, weil er mit am Drehort war – in Ägypten, Vietnam, Kuba.“

(Herr Mund zitierte hier nach seinen Angaben zum Teil aus einem Artikel von W.Junge / ND vom 5.12.2008)



li.: H.J. Mittag vor seiner Heimtechnik; re.: Kinder von Golzow beim Atelierbesuch



La Castello Cosmetics
 - Spa Wohlfühl-Atmosphäre
 - Individuelle Arrangements
 - lange Öffnungszeiten

- ~ Wellness: Beauty & Relax
- ~ Massagen
- ~ Sauna & Bäder
- ~ Kosmetik
- ~ Fußpflege & Handpflege
- ~ Entspannungskurse
- ~ Laseranwendungen
 z. B. dauerhafte Haarentfernung,
 Skin Tightening...


Tel. 030/ 36 421 269
Mobil 0172/ 38 234 54

Inh. N. Deutschmann Mahisdorfer Str. 51 a 12555 Berlin

**Wenn Sie lesen wollen,
 was Sie wirklich
 interessiert...
 dann schreiben Sie
 doch für
 unsere nächste Ausga-
 be einen Artikel. Wir
 freuen uns immer über
 Artikel und
 Bilder aus der Nachbar-
 schaft und recherchie-
 ren gern für Sie. Zu-
 sendungen bitte an die
 Adresse im Impressum.**

AKTUELL
LOHNSTEUERHILFEVEREIN E.V.

Anja Menge
 Beratungsstellenleiterin



Schmausstr. 58 · 12555 Berlin
 Tel. (030) 75638886
 Fax: (030) 6574200
 Mobil (0160) 1846179
 e-mail: menge@aktuell-verein.de
<http://www.menge.aktuell-verein.de>

Beratung gemäß § 4 Nr. 11 StBerG:
 Im Rahmen einer Mitgliedschaft bei ausschließlich Einkünften aus nichtselbständiger Tätigkeit (z.B. Arbeitnehmer, Beamte, Rentner). Dann auch bei Einkünften aus Vermietung, Verpachtung, Spekulationen, Kapital mit maximal 9000 Euro (Ledige), bzw. 18 000 Euro (Verheiratete) Einkommensgrenze.

Leistungen:
 Neben der Erstellung der jährlichen Einkommensteuererklärung überprüft der Verein den Steuerbescheid und legt gegebenenfalls auch Einspruch beim Finanzamt ein.

Kosten:
 Nach der Zahlung einer einmaligen Aufnahmegebühr und des sozial gestaffelten Mitgliedsbeitrages fällt keine weitere Gebühr an.

Kurzfristige Terminvergabe ▪ Bei Bedarf auch Hausbesuche



Koralleninsel
 Kosmetik, Friseur & Meer

Stellingdamm 1, 12555 Berlin
 (am S-Bahnhof Köpenick)

www.korallen-insel.de
 (0 30) 65 49 79 26

Leistungen:
 Ganz-Körper-Kosmetik, Kosmetik, Friseur, Permanent Make up, Regenwald-dusche, Hochsteck-frisuren, Fußpflege, Fußreflexzonen Massage, Exclusives Make up, Alles für die Braut

Impressum

Der Dorfknüppel wird als Mitteilungsblatt herausgegeben vom „Verein Bürger für das Märchenviertel & den Elsengrund“ e.V.

c/o Anja Menge
 Schmausstr. 58, 12555
 Berlin

eMail:
fasl.menge@aol.com

V.i.S.d.P: Dr. B. Göldner
 Uhlenhorster Str. 54, 12555
 Berlin

Fotos: Ute Treuherz; Peter
 Pflughaupt; Dr. B. Göldner

Auflage: 1600

Erscheinungsweise:
 unregelmäßig

Druck: PegasusDruck,
www.pegasusdruck.de

Leserbriefe drucken wir ab.
 Wir behalten uns vor, diese
 zu kürzen.

© 8/2009 Nachdruck und
 Vervielfältigung nur mit Er-
 laubnis des Herausgebers.

Diese Zeitschrift ist ökologisch hergestellt. Der Druckträger ist aus den Fasern der Bananenstaude und die Farbe ist eine Wasser-in-Öl-Emulsion auf Sojabasis. Außerdem werden kein Ozon oder Selen oder Wärme emittiert. Wer mehr wissen möchte kann sich gerne bei PegasusDruck, Rodenbergstr. 53 im Prenzlauer Berg informieren.